

Séquence „Köln entdecken und erleben“ - scripts des enregistrements audio

1) Visite guidée de Cologne

Willkommen in Köln. Wir beginnen unsere Stadttour hier am Hauptbahnhof mit der Besichtigung des Kölner Doms. Er ist mit seinen zwei 157 m hohen Türmen die populärste Sehenswürdigkeit Deutschlands. Es dauerte 632 Jahre, bis die Kirche im gotischen Baustil fertig gebaut war.

1943 wurde der Dom von einer britischen Bombe getroffen und musste nach dem Krieg repariert werden.

In einem vergoldeten Schrein im Chorgestühl ruhen die Reliquien der Heiligen Drei Könige.

Direkt neben dem Kölner Dom steht das römisch-germanische Museum auf den Mauern einer römischen Stadtvilla, die 1941 entdeckt wurde. Weltberühmt ist das Dyonisos-Mosaik, das damals den Speisesaal schmückte.

Das einstöckige, rechteckige Gebäude aus Beton wurde Mitte der 60er Jahre im Bauhaus-Stil gebaut. 20 Millionen Besucher haben das Museum seit seiner Eröffnung besucht, um die archäologischen Funde aus Kölns antikem Untergrund zu sehen.

Jetzt sehen Sie das Kölner Rathaus. Es wurde um 1330 gebaut. Der Turm und die Renaissancelaube wurden später – im 15. und im 16. Jahrhundert – angefügt. Am Ende des 2. Weltkriegs war das Gebäude eine Ruine. Den Turm schmückten 130 Figuren der Kölner Stadtgeschichte. Unter der Turmuhr sehen Sie den Kopf des „Platzjabbeks“, der zur vollen Stunde den Passanten des Alten Marktes die Zunge herausstreckt.

Das Kölner Rathaus ist der Sitz des Rats und des Oberbürgermeisters.

Direkt am Rathaus befand sich im Mittelalter das Judenviertel. In der Mitte lag die Mikwe, das jüdische Kultbad von 1170. Sie liegt 16 Meter unter der Erde. 1956 wurde sie ausgegraben und seit 1988 kann man sie besichtigen. Der Eingang zur Badeanstalt ist an der Glaspypamide, die Sie da drüben sehen können.

Wir befinden uns jetzt am Gürzenich. Der spätgotische Repräsentationsbau war schon im 15. Jahrhundert für Feste von Bürgern, Adeligen und Kaisern genutzt.

Im 17. Jahrhundert wurde er für kurze Zeit als Kaufhaus verwendet, kehrte aber schnell wieder zu seiner Funktion als Festhaus der Stadt zurück.

Der Gürzenich ist immer noch ein Veranstaltungsort für Feste, Konzerte, Messen, und zu den populärsten Festivitäten gehören die Karnevalsveranstaltungen.

1998 wurde ein Aufzug aus Glas an der südlichen Fassade gebaut.

Vor Ihnen steht das Kölnisch-Wasser-Haus. Den Franzosen verdankt das Duftwasser auch seinen Markennamen 4711. Die Legende sagt, dass der französische Stadtkommandant während der französischen Besatzung die Nummerierung aller Kölner Häuser forderte. Das Haus in der Glockengasse bekam die Nummer 4711.

Draußen lässt sich zur vollen Stunde dem Glockenspiel zuhören und -sehen. Zum Programm gehört das Lied von Treuen Husar und die Marseillaise.

Heute wird das Parfum in über 60 Länder exportiert.

Von der Zoobrücke im Norden bis zur Severinsbrücke erstreckt sich eine breite Promenade entlang des Rheins. Kölner wie Touristen sind hier zu Fuß, auf dem Rad und auf Inline-Skates unterwegs. Ausflugsschiffe legen hier zu den beliebten Rheintouren ab.

Der Normalpegel des Rheins beträgt 3,48 Meter.

Direkt an der Rheinpromenade befindet sich der Fischmarkt.

Vor Ihnen steht der Brunnen der Fischweiber.

Typisch sind die schmalen bunten Häuser, die im Krieg zerstört wurden und später im historischen Stil wieder aufgebaut wurden.

Da kann man im Sommer in einem der zahlreichen Restaurants und Biergärten gemütlich sitzen. Hinten sehen Sie die bekannte Kirche Groß St. Martin.

2) Invitation sur messagerie vocale

Anrufbeantworter: Mambe und Kerstin sind leider nicht zu Hause. Versucht's doch später nochmal oder sprecht nach dem Piepton. Danke schön. Tschüs!

Nina: Hallo Kerstin! Hier ist Nina. Wir haben uns so lange nicht gesehen. Aber vielleicht hast du ja

mal Zeit, mit mir in Bonn einen Kaffee trinken zu gehen. Wie wär's mit Donnerstagabend? Am

besten im Café Konkret, ganz in der Nähe des Bahnhofs. Ach ja! Du wohnst ja in Köln. Dann nimmst du bestimmt den Zug nach Bonn. Um 18:06 Uhr, glaub' ich, fährt nämlich die S-Bahn bis

zum Adenauer-Platz. Und von dort ist es dann gar nicht mehr weit bis zum Café. Ruf mich am

besten einfach zurück und sag mir, ob's dir passt. Tschüs!

3) Interviews d'habitants sur leur quartier

1. Ich lebe seit 2 Jahren mit meiner Familie außerhalb der Innenstadt. Mir gefällt die Ruhe hier, und ein Haus mit Garten war schon immer mein Traum.

Aber die Kinder finden es nicht so toll. Für sie ist es ein bisschen langweilig, weil ihre Freunde weit weg wohnen, und hier gibt es kein großes Angebot an Freizeitaktivitäten für Jugendliche.

2. Ich wohne in einem Fachwerkhaus am Fischmarkt und ich finde es toll! Wir haben einen wunderschönen Blick auf den Rhein, obwohl wir mitten in der Altstadt leben.

Außerdem ist es lebendig, und in der Nähe gibt es alles was wir brauchen.

Der einzige Haken ist, dass es ziemlich laut ist. Und in der Innenstadt haben wir wirklich ein Parkplatzproblem. Deswegen haben wir auch unser Auto verkauft, und eigentlich kommt man zu Fuß, mit der U-Bahn oder mit dem Fahrrad ganz gut zurecht.

3. Ich wohne leider nicht in der Innenstadt und muss jeden Tag um 5 Uhr aufstehen, nach Köln pendeln und abends bin ich erst um 18.30 Uhr wieder zu Hause. Das geht mir schon auf die Nerven! Aber sonst ist es schön hier, ziemlich billig im Vergleich zur Altstadt, und die Nachbarn sind nett.

4. Ich wohne in einer kleinen Wohnung in Köln-Sülz. Ich bin Student, so ist das für mich ganz praktisch. Die Lage ist sehr zentral und nicht weit von der Universität.

Dafür ist die Miete relativ teuer (375 Euro). Aber es ist viel los hier. Ich treffe mich abends mit anderen Studenten im Macho-Café in der Palanter Straße, oder wir gehen ins Konzert. Es macht Spaß!

4) Annonce sur serveur vocal (informations pratiques sur le Jugendpark)

Herzlich Willkommen im Jugendpark Köln. Sie finden uns in der Sachsenbergerstraße 150 direkt neben dem Thermalbad. Wir haben jeden Tag ab 14 Uhr geöffnet. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.koeln-jugendpark.de.

5) Interview avec la directrice du *Jugendpark*

- Guten Tag Frau Zachmann. Sie leiten den Kölner Jugendpark. Wer kommt zu Ihnen?
- Guten Tag. Eine Mehrheit kommt aus Deutz, aber viele kommen aus anderen Stadtteilen. Jeder ist natürlich willkommen.
- Was kann man hier alles machen?
- Wir haben ein sehr großes Angebot. Kinder und Jugendliche können Theater spielen, skaten oder musizieren. Viele kommen auch, um am Computer ins Internet zu gehen oder um Billard zu spielen.
- Sind das ganz freie Angebote?
- Ja, die meisten Aktivitäten sind gratis. Aber wenn Kinder und Jugendliche feste Kurse wie Zirkus mitmachen wollen, kostet es natürlich ein bisschen Geld.
- Im Mai findet der Mädchenkulturtag statt. Können Sie uns erklären, was dieser Mädchenkulturtag genau ist?
- An diesem Samstag Nachmittag stehen die Interessen von Mädchen und jungen Frauen im Kölner Jugendpark an erster Stelle. Wir bieten zum Beispiel Tanz, Musik, Klettern, Skaten und Trial, aber nur für Mädchen an. Das findet zweimal im Jahr statt. Ansonsten nehmen Mädchen und Jungs an allen Aktivitäten gemeinsam teil, oder sie organisieren Partys.
- Partys?
- Ja, man kann hier Geburtstagspartys organisieren oder ein anderes Fest feiern, und zwar kostenlos.

6) Accès au *Jugendpark*

Ab Köln Hauptbahnhof fahren Sie mit der U-Bahn Linie 18 bis Zoo / Flora. Dann überqueren Sie die Zoobrücke zu Fuß.

Ab Bahnhof Köln Deutz Messe brauchen Sie nur 5 Minuten zu Fuß. Sie können durch den Rheinpark gehen oder mit den Buslinien 150, 250 und 260 bis Thermalbad fahren.

7) Témoignage d'un membre du *Allerweltshaus*.

Hallo, ich bin Ben Bürger. Ich bin Deutscher und lebe in Köln. Ich bin Mitglied einer Gruppe, die sich hier im Allerweltshaus engagiert. Im Allerweltshaus treffen sich Leute, die aus vielen verschiedenen Ländern kommen. Wir arbeiten zusammen an Projekten zur interkulturellen Sensibilisierung. Zum Beispiel sehen wir uns Filme an, hören Vorträge, organisieren Diskussionen zum Thema Globalisierung. Ausländer, die in Köln leben, können sich bei uns im Allerweltshaus informieren und an Integrationskursen teilnehmen. Aber es gibt auch gemeinsame Essen und es gibt Theater- und Tanzgruppen. Mit unseren Initiativen wollen wir Menschen in armen Ländern auf der Welt helfen, und wir lernen auch von ihnen. Wir wollen, dass es mehr Solidarität auf der Welt gibt, und dass die Menschenrechte respektiert werden.